



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

**Rege Bau- und
Sanierungsarbeiten**
Seite 3



**Unsere
Mitarbeiter**
Seite 4



**Alles für die
Sicherheit**
Seite 5



**Für unsere
Kinder**
Seite 6



Thomas-Stangassinger-Sportanlage lässt keine Wünsche offen



Die neue Thomas Stangassinger Sportanlage in Gamp ist ein wahres Schmuckstück geworden. Sie besteht aus dem Vereinsgebäude samt überdachter Zuseher-Tribüne, einem Kunstrasenspielfeld und einem Naturrasenhauptplatz mit Flutlicht sowie einer Mehrzweckarena, wo Kinder und Jugendliche Ballsportarten wie Fußball, Basketball und Handball ausüben können. Die Gesamtkosten für die Sportanlage sowie für die Verbesserung der Verkehrserschließung belaufen sich auf rund 6,2 Millionen Euro.

Das neue Vereinsgebäude wurde zum Teil aus dem bestehenden Gebäude (Komplettsanierung) und zum Teil als Neubau errichtet. Insgesamt steht auf drei Ebenen eine Nettonutzfläche von 1.272 m² zur Verfügung. Wohnungskellerabteile, Technik- und Lagerräume sowie Nasszellen und Garderoben wurden errichtet. Im Erdgeschoss befinden sich zwei und im 1. Obergeschoss ein barrierefreies WC. Die überdachte Tribüne sowie die Räumlichkeiten im 1. OG können über einen Plattformtreppenlift im Außenbereich erreicht werden. Das Gebäude wird mit einer CO₂ neutralen Pelletsheizung beheizt, alle Wasserauslaufhähne sind mit Druckknopfarmaturen und wasserlosen Urinalen ausgestattet. Die Lüftungsanlage ist nach der Nutzung gesteuert und die Beleuchtung erfolgt über Bewegungsmelder und Lichtsensoren.

Mit dieser Sportanlage erhält der FC Hallein 04 nicht nur ausgezeichnete Rahmenbedingungen für den Meisterschaftsbetrieb, sondern auch für eine zukunftsweisende Nachwuchsarbeit. „Bewegung und Sport sind nicht nur wichtig für unsere Gesundheit, sondern dienen auch dazu, soziale Kontakte zu knüpfen und Freunde zu gewinnen. Mit der neuen Sportanlage haben wir für unsere Kinder und Jugendlichen sowie für unsere Vereine die besten Voraussetzungen für Sport und Freizeit geschaffen“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Der Herbst hat Einzug genommen und die verregneten Sommermonate gehören hoffentlich der Vergangenheit an. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei der freiwilligen Feuerwehr der Stadt

Hallein für ihren unermüdlichen Einsatz bei den diversen Hochwassereinsätzen in diesem Sommer bedanken. In dieser Zeit konnten wir wieder feststellen, wie wichtig unser Hochwasserschutzprojekt ist. Die installierten Schneckenpumpen im Stadtpark haben ihre Wirkung gezeigt und auch die Altstadt wurde von Hochwasserschäden verschont. Ganz besonders freut es mich, dass die Verhandlungen und Planungen für den Hochwasserschutz in den Stadtteilen Rif und Rehhof auf einem positiven Weg sind.

Die Planungen für das neue Altstadtpfaster wurden ebenfalls gestartet. Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern aller Fraktionen und Fachplanern hat die Arbeit aufgenommen und erarbeitet gerade den Projektzeitplan. Am 5. November 2014 findet die Projektvorstellung im Kolpinghaus Hallein statt.

Doch auch die vergangenen Monate waren sehr arbeitsintensiv und wir waren nicht untätig. Durch den Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen können nun rund 80 Kinder mehr betreut werden. Die Errichtung des dreigruppigen Kindergartens Gamps und die Erweiterung der Tagesbetreuung Sportheim machen dies möglich. Nähere Informationen auf den folgenden Seiten.

Im Herbst steht nun wieder die Budgetplanung für das kommende Jahr an. Um alle Aufgaben und Projekte umsetzen zu können, ist eine zielorientierte und zukunftsweisende Budgetplanung notwendig.

Ich wünsche allen einen schönen und erfolgreichen Herbst!

Ihr Bürgermeister
Gerhard Anzengruber

Über 1.000 neue Pflanzen im Stadtpark

Durch den Neubau des Seniorenheimes in Hallein mussten leider einige Bäume entfernt werden. Die Planungen von Dipl.-Ing. Mag. Otmar Stöckl vom Ingenieurbüro für Landschaftsplanung sind mit der Bezirkshauptmannschaft, Abteilung Naturschutz, abgestimmt. Gepflanzt werden Bäume und Sträucher wie beispielsweise

Spitzahorn, Hainbuche, Vogelkirsche, Stadtbirne, Sommerlinde und auch Felsenbirne. Mit dieser Vielfalt aus der botanischen Welt wird die Natur auch für die Senioren wieder erleb- und spürbar gemacht. In der Zwischenzeit wurden auch die schweren Sturmschäden vom August beseitigt. „Ich freue mich, dass die Pflanzun-

gen jetzt vorgenommen werden und bin überzeugt, dass wir wieder einen schönen und erholsamen Stadtpark sowie ein grünes Juwel schaffen“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Unser Bild zeigt den fast fertiggestellten neuen Stadtpark, links das Seniorenwohnhaus. Bild: J. Wind

Winterstallstraße – Verkehrssperre

Der dritte und letzte Bauabschnitt zur Sanierung der Winterstallstraße wird derzeit durchgeführt. Betroffen ist der Abschnitt zwischen dem Gymnasium und dem Objekt Winterstallstraße 1. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis 17. November 2014 dauern. Während dieser Zeit muss der Abschnitt für den allgemeinen Verkehr (auch der Fußgängerverkehr) gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über die Dürrenberg Landesstraße sowie den Raspenhöweg.

Rege Bau- und Sanierungstätigkeiten in der Stadt

Wichtigste Bau- und Sanierungstätigkeiten abgeschlossen

Straßensanierung am Spitz

Durch den schlechten Zustand der Straßenoberfläche sowie teilweise des Oberbaues im Bereich des Vereinsheimes am Rifer Spitz, des Straßenzuges „Am Spitz“ und des Fußweges zum Steg „Königseeache“ war eine dringende Sanierung notwendig. Außerdem wurde während den Bauarbeiten festgestellt, dass die Entwässerung vor dem Vereinsheim schwer defekt ist und laufend Überflutungen verursacht. Daher wurde die Entwässerung mit zwei großen Sickerschächten und vier neuen Straßeneinläufen erneuert. Gesamtkosten EUR 150.000.

Sanierung des Kreuzungsbereiches Neuallmerstraße – Weisslhofweg (Brenterkreuzung)

Im Kreuzungsbereich war der Oberflächenzustand des Asphalts in sehr schlechtem Zustand. Daher mussten in diesem Bereich Teile des Oberbaus (Frostschuttkies) sowie die Asphaltdeckschicht saniert werden. Kleinere Sanierungen waren auch im Gehwegbereich notwendig, der Parkplatz vor dem Haus 4 wurde mit Asphalt befestigt und eine entsprechende Entwässerung eingebaut. Weiters wurde eine LED Schutzwegbeleuchtung sowie eine neue Schutzwegmarkierung errichtet. Gesamtkosten rund EUR 65.000.

Gehwegsanierung

Hinterhofstraße / Schwarzstraße

Aufgrund des Umbaus des Arbeitsamtes wurde der Gehweg saniert. Der bestehende Asphalt wurde abgebrochen, der Leistenstein aus Granit zum Großteil erneuert und eine zweilagige Asphaltschicht eingebaut. Gesamtkosten rund EUR 25.000.

Teilsanierung Khuenburggasse

Durch den schlechten Zustand des Kleinsteinpflasters und der angrenzenden Brüstungsmauer aus Naturstein musste dieses saniert werden. Das alte Pflaster wurde ausgebaut, der Oberbau teilweise erneuert und ein neues Pflaster in Segmentbögen



Unser Bild zeigt den Leiter des städtischen Wirtschaftshofes, Ing. Mathias Quintus und Bürgermeister Gerhard Anzengruber bei der Besichtigung der Khuenburggasse. Bild: STGM

auf Splitt wieder verlegt. An der Steinmauer wurde das lose Stein- und Fugenmaterial ausgebaut und an der kompletten Mauerlänge erneuert sowie die Mauerabdeckung erneuert. Gesamtkosten rund EUR 50.000.

Teilsanierung Hartmannweg

Aufgrund von Absenkungen am Straßenrand zur angrenzenden Grünfläche entstanden sehr große Vertiefungen, wodurch das Wasser nicht mehr abfließen konnte und es zur Pfützenbildung kam. Da nur ein minimales Längsgefälle gegeben ist, musste ein neuer Entwässerungseinlauf gesetzt werden, der in einen bestehenden Sickerschacht einmündet. Außerdem wurde der Straßenbelag erneuert. Zur Erhöhung der Schulwegsicherheit wurde ein bewegter Schulweg installiert. Der Kinderspielplatz ist nun über die neu asphaltierte Straße erreichbar. Gesamtkosten rund EUR 25.000.

Gehweg und Fahrbahnerneuerung Kreisverkehr Neuallm

Durch das hohe Lkw-Aufkommen im Bereich Industriegebiet Neuallm musste der Kreisverkehr Heidebrücke neu gestaltet werden. Der Innenkreis des Kreisverkehrs wurde

verkleinert und die neugewonnene Straßenfläche mit Asphalttrag- und Deckenschicht versehen. Im Bereich des Außenkreises wurden die Leistensteine dementsprechend neu angepasst. Gesamtkosten rund EUR 120.000.

Hangentwässerung Kalkofenweg

Aufgrund der starken Hangwasserbildung im Bereich des Kalkofenweges musste ein Teilausbau der Straßenentwässerung vorgenommen werden. Zu diesem Zweck wurden die abfließenden Hangwässer entlang der Gamperstraße über Betonhalbschalen mit Einlaufschacht und einem Schotterfang inkl. der Oberflächenwasserableitung zum Bestand errichtet. Die erfassten Regenwässer werden über einen neu verlegten Regenwasserkanal zugeführt und in die Gamperlacke eingeleitet. Gesamtkosten rund EUR 220.000.

Gehwegsanierung Molnerplatz 16

Durch den schlechten Pflasterzustand im Bereich des Gehweges vor dem Haus Nummer 16 wurde dieser mit Asphalt und neuen 1-zeiligen Granitgroßpflastersteinen als Einfassung ausgetauscht. Gesamtkosten rund EUR 16.000.

Unsere Mitarbeiter – unsere Stärke

Stadt Hallein gibt Lehrlingen eine Chance

„Die Lehrlingsausbildung ist ein wichtiges wirtschaftspolitisches und gesellschaftspolitisches Anliegen der Stadt Hallein“, sind sich Bürgermeister Gerhard Anzengruber und der für die Lehrlingsausbildung verantwortliche Stadtdirektor Mag. Erich Angerer einig. Dies drückt sich in eindrucksvoller Weise dadurch aus, dass sich die Stadtverwaltung nun schon seit dem Jahr

1979 der Ausbildung junger Menschen verschrieben hat. Derzeit stehen bei der Stadtgemeinde Hallein sieben Lehrlinge in Ausbildung für die Berufe der Bürokauffrau bzw. der Informationstechnologie. Während in vielen Unternehmen kaum mehr Feriapraktikantenplätze vergeben werden, bietet die Stadt Hallein jedes Jahr ca. 35 Feriapraktikanten an, Erfahrungen in

den städtischen Einrichtungen zu sammeln. „Die qualitative Ausbildung unserer Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen, denn unsere Mitarbeiter sind unsere Stärke“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtdirektor Mag. Erich Angerer, die auch alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hallein begrüßen und sich auf gute Zusammenarbeit freuen.



Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtdirektor Mag. Erich Angerer mit den drei neuen Lehrlingen Paul Buchinger (Informationstechnologie), Tamara Schnaitmann und Lisa-Maria Egger (Bürokauffrau).



Die beiden Lehrlinge Sarah Wieser und Christian Edengruber sind stolz auf ihre Prüfungszeugnisse. Bild: STGM

Wirtschaftshof, Standesamt und Kindergarten Gamp neu besetzt

Der provisorische **Kindergarten Gamp** wird seit September von Gerlinde Wahlhütter geleitet. Sie ist seit über 25 Jahren bei der Stadt als Kindergartenpädagogin angestellt und bringt alle Voraussetzungen für die Leitung des Kindergartens mit.



Ing. Mathias Quintus ist seit Mitte September der neue **Leiter des städtischen Wirtschaftshofes**. Die umfassenden Erfahrungen von Ing. Quintus aus der Privatwirtschaft werden nun für die Stadtgemeinde Hallein genutzt.



Das **Standesamt** wird seit dem Frühjahr von Gerlinde Lindner geleitet. Sie ist seit 1983 Mitarbeiterin im Stadamt und hat nun die Agenden der Standesamtsleitung übernommen.



Neue Überziehschutzwesten für die Stadtpolizei

Die Mitarbeiter der Stadtpolizei Hallein haben vor Kurzem neue ballistische Überziehschutzwesten erhalten. Die Einsatzerfahrung hat gezeigt, dass in gefährlichen Situationen oft wenig Zeit für das Anlegen der Schutzweste bleibt. Die neuen Schutzwesten, die primär für die Ausstattung der Streifenwagen vorgesehen sind, sind leicht und können

schnell und ohne Hilfe eines anderen Beamten angelegt werden. Zu diesen neuen Schutzwesten wurde eine Amok-Schulung für alle Mitarbeiter der Stadtpolizei abgehalten. Das richtige Reagieren bei Amokläufen in Schulen und öffentlichen Gebäuden war neben dem richtigen Durchsuchen von Gebäuden und Räumen Seminarinhalt.



Im Bild von links Stadtpolizeikommandant Abteilungsinspektor Alfred Hallinger, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Revierinspektor Franz Weitgasser. Bild: STGM

Herzstück des Hochwasserschutzes montiert

Im Ernstfall hat das Schneckenpumpwerk die Aufgabe, das Wasser aus dem Hinterland über den Schutzdamm in die hochwasserführende Salzach zu pumpen. Durch die enorme Leistungsfähigkeit des Pumpwerks gelingt es, auch das Hinterland vor einem 100-jährlichen-Hochwasser zu schützen. Innerhalb einer Sekunde kann dieses Pumpwerk ca. 2.300 Liter Wasser in

die Salzach fördern. Eine Schnecke wiegt rund 11,6 Tonnen und musste mit einem Schwerlastkran in das vorbereitete Pumpwerk gehoben werden. Die Gesamtkosten für das Projekt in Hallein belaufen sich auf rund 15,5 Millionen Euro. „Ich freue mich, dass das Projekt Hochwasserschutz Hallein so zügig voranschreitet“ so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Einsetzen der Schneckenpumpen. Bild: STGM

Weiterer mobiler Hochwasserschutz für die Stadt

Die Freiwillige Feuerwehr wurde mit weiteren 200 Metern „Floodtubes“ ausgestattet. Damit stehen jetzt gesamt rund 400 Meter zur Verfügung, um im Notfall Schutzdeiche zu errichten. Die „Schläuche“ werden mit Wasser befüllt und somit kann eine Stauhöhe von 120 cm erreicht werden. Der große Vorteil besteht darin, dass diese Schläuche im Hochwasserfall mit einem Transportwagen sehr schnell vor Ort

gebracht und aufgebaut werden können. Gerade in den letzten Wochen kamen die „Floodtubes“ bei den großen Starkregenen zum Einsatz, um größere Überflutungen in Wohngebieten zu verhindern. Die Gesamtkosten der zusätzlichen Schutzeinrichtung belaufen sich auf rund EUR 70.000.



Im Bild Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein bei der Errichtung eines Schutzdeiches mit den neuen „Floodtubes“. Bild: FF

Feuerschutzvorhang für die VS Burgfried

In der Volksschule Burgfried wurden die brandschutztechnischen Sicherheitseinrichtungen evaluiert. Durch den Einbau eines über die Brandmelder gesteuerten Brandschutzvorhanges (Bild) zwischen der Schülergarderobe und dem Haupteingang wurde die Sicherheit im

Ereignisfall wesentlich erhöht, ohne den normalen Schulbetrieb durch eine Brandschutztüre zu erschweren. Die kompletten Umbauarbeiten belaufen sich auf rund EUR 9.500. Durch diese Maßnahme wurde ein weiterer Schritt zur Sicherheit in den Schulen geleistet.

Bild: STGM



Für unsere Kinder

Erweiterung Tagesbetreuung Sportheim

Die Tagesbetreuung Sportheim am Henriksenplatz wurde erweitert und dadurch konnte eine dritte Krabbelgruppe für acht zusätzliche Kinder geschaffen werden. Für die Erweiterung stellte die Stadt Hallein rund EUR 115.000 zur Verfügung. In dieser Tagesbetreuung werden seit September 21 Kinder in drei Krabbel-

gruppen und 16 Kinder in der alterserweiterten Gruppe betreut.

Im Bild gruppenführende Pädagogin Angelika Wintersteller, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und der Leiter der Liegenschaftsverwaltung Ing. Christian Indinger. Bild: STGM



Schulische Tagesbetreuung NMS Burgfried

In den Sommerferien 2014 wurden im Erdgeschoss des Zwischentraktes der NMS Burgfried neue Räumlichkeiten für die schulische Tagesbetreuung errichtet. Bei der Umsetzung des Projektes wurde besonderes Augenmerk auf die Einbindung der neuen Räumlichkeiten in das vorhandene Raumgefüge genommen. Ergänzend dazu wurde auch der Zugangsbereich sowie die Freifläche neu gestaltet. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. EUR 197.000.

„Die optimale und qualitativ hochwertige Betreuung der Schulkinder auch nach dem Schulunterricht mit entspanntem Lernen und Spielen ist uns ein großes Anliegen“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.

Im Bild Direktorin der NMS Burgfried Caroline Neubacher, Betreuerin Martina Fenninger und Betreuerin Elisabeth Krippel. Bild: STGM



Neuer Kindergarten Gamp

Mit dem neuen Betreuungsjahr eröffnete der Kindergarten Gamp mit drei Betreuungsgruppen. In den Räumlichkeiten der Polytechnischen Schule Hallein wurde ein Bereich nur für den Kindergarten abgetrennt und um rund EUR 321.000 kindergerecht adaptiert. Leiterin Gerlinde Wahlhütter und ihr Team gestalten mit viel Kreativität die Räume, in denen die Kinder eine hervorragende Betreuung erfahren. Dazu kommt ein großer Garten mit vielen Spielmöglichkeiten. Erste Beobachtungen zeigen, dass die Begegnungen zwischen

Schüler und Kindergartenkinder sich fördernd auf die Kinder auswirken. Der Kindergarten Gamp hat vom Land eine Bewilligung für drei Betreuungsjahre erhalten (deshalb provisorisch). In dieser Zeit wird geprüft, ob eine Kinderbetreuungseinrichtung in Burgfried Ost errichtet werden kann.



Im Bild Kindergartenpädagogin Barbara Trampitsch und Kindergartenpädagogin Silke Rohrmoser mit den Kindern beim Singen. Bild: STGM

Wasserverbrauch

Der gesamte Wasserverbrauch der Stadt betrug im letzten Jahr 1.012.906 m³, das ist – verglichen mit 2012 – ein Mehrverbrauch von + 0,58 %. Weiters wurden 2013 insgesamt 14 Rohrbrüche an Hauptversorgungsleitungen im Versorgungsgebiet repariert.

2013 lag der Pro-Kopf-Verbrauch an Wasser bei ca. 126 Litern (Normwert 150 Liter). Auf der Homepage unter www.rhv-tn.at findet man die aktuellen Daten, Fakten und Zahlen, die die ausgezeichnete Qualität des Halleiner Trinkwassers bescheinigen.

Kinderbetreuung – Vollversorgung geschafft

Aufgrund der starken Nachfrage im Frühjahr dieses Jahres und der Schließung einer Gruppe im Privatkindergarten Elisabethinum hat die Stadt Hallein ihr Betreuungsangebot erheblich erweitert. Neben der Erweiterung der Tagesbetreuung im Sportheim, der Tagesbetreuung in der NMS Burgfried und des neuen Kindergartens Gamp (wir berichten auf Seite 6) wurde im Kindergarten Bad Dürnbach die Verlängerung der Öffnungszeiten durchgeführt und eine alterserweiterte Kindergarten-Gruppe mit der Bewilligung für ein Jahr eingerichtet.

Aufgrund des großzügigen Angebotes konnten nun sogar Kinder aufgenommen werden, die nach den geltenden Richtlinien keinen Anspruch auf einen Betreuungsplatz hätten. Restplätze sind noch verfügbar. „Den gesetzlichen Versorgungsauftrag nimmt die Stadt Hallein sehr ernst, wenngleich uns allen bewusst ist, dass wir



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtdirektor Mag. Erich Angerer mit den Leiterinnen der städtischen Betreuungseinrichtungen Johanna Kobald, Reingard Stamler, Gerlinde Wahlhütter, Petra Sulzbacher, Bettina Huber-Simurda (in Vertretung für Angelika Prömer), Sigrid Winkler, Birgit Kollau und Sabine Auer-Frank. Bild: STGM

nicht jeden Wunsch erfüllen können. Deshalb sind wir auch sehr dankbar für das Betreuungsangebot privater Träger wie beispielsweise das Tageselternzentrum oder das Hilfswerk

Salzburg“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Mehr Informationen zu allen Betreuungseinrichtungen (auch privat) sind auf www.hallein.gv.at/service/kinderbetreuung zu finden.

Neuer Kinder-Tennisplatz in Rif

Kürzlich wurde der neue Kinder-Tennisplatz für die kleinsten Tennisspieler des Rifer Tennisclubs eröffnet, der den ÖTV-Normen für Kids-Tennis entspricht und mit einem Kunstrasen ausgestattet ist. Seit 2011 legt der Vorstand des Rifer Tennisclubs rund um den staatlich geprüften Tennisinstructor Alfred Friess und Jugendwart Wolfgang Schiestl einen beson-

deren Schwerpunkt auf die Kinder- und Jugendförderung ab dem 5. Lebensjahr.

Im Bild von links der Geschäftsführer des Salzburger Tennisverbandes Erich Mild, Jugendstadträtin Eveline Sampl-Schiestl, Sportstadtrat Georg Angerer, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, RTC-Obmann Dieter Perz sowie Tennisinstructor Alfred Friess mit den Tennis-Kids. Bild: RT



Solaranlage Seniorenheim – Jahressoll erreicht

Am Dach des neuerrichteten Seniorenheimes befindet sich eine thermische Solaranlage mit einer Kollektorfläche von insgesamt 311 m². Die gewonnene Energie wird in einem elf Meter hohen Pufferspeicher mit einem Inhalt von 35.000 Liter gespeichert. Gemäß den Förderrichtlinien vom Land Salzburg ist für diese Solaranlage ein spezifischer Jahresertrag von 350 kWh/m² erforderlich. Dieser spezifische Jahresertrag wurde bereits am 8. September 2014, also am

251. Tag des Jahres 2014, erreicht. Somit konnten bereits 108.850 kWh an solarer Energie gewonnen werden. Dies entspricht einer CO₂ Einsparung von 22.967 kg. Damit wird der gute Wirkungsgrad der thermischen Solaranlage dokumentiert und ein weiteres wichtiges Zeichen in einer verantwortungsvollen Umweltpolitik gesetzt.



1. Halleiner Tennisclub – generalsanierte Clubanlage in Gamp eröffnet

Kürzlich wurde die generalsanierte Clubanlage des 1. Halleiner Tennisclubs in Gamp eröffnet. Bürgermeister Gerhard Anzengruber dankte dem seit drei Jahren fungierenden neuen Vereinsvorstand für sein unermüdliches und sichtbar erfolgreiches Engagement. Der Vorstand um Obmann Kurt Rosenkranz sanierte nicht nur den Verein, sondern auch die gesamte Anlage, vor allem die nicht mehr zeitgerechten Clubräume. Im Frühjahr 2013 wurde ein Mehrzweckplatz mit einem Kleinfeldtennisplatz und einem Badmintonspielfeld für den Nachwuchsbe- reich zum Schnuppern errichtet. Mit dem Einbau der Wärmepumpe, dem Einbau von Garderoben, Duschen und WC-Anlagen sowie der Errich- tung von Büros und Schulungsraum



Im Bild der Geschäftsführer des Salzburger Tennisverbandes Erich Mild, Gemeindevertreterin Rosa Bock, 2. Vizebürgermeister Walter Reschreiter, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, 3. Obmann-Stellvertreter Harald Petutschnig, Raiffeisen Hallein Direktor Josef Holztrattner, Obmann Kurt Rosenkranz, 2. Obmann-Stellvertreter Michael Wohlschlager, Architekt Dipl.-Ing. Josef Reich, Stadtdirektor Mag. Erich Angerer, Raiffeisen Hallein 2. Geschäftsleiter Herbert Weiß, 1. Obmann-Stellvertreter Reinhold Wahrstätter. Bild: STGM

wurde eine moderne Sportanlage geschaffen. Die Gesamtkosten des Umbaus belaufen sich auf rund EUR

532.000, wobei die Stadt Hallein da- von eine Projektförderung von EUR 295.000 gewährte.

Grünschnittabholung von 15. September bis 30. Oktober 2014

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Hallein die Entsorgung von Grünschnitt als kommunale Dienstleistung an.



STADT HALLEIN

Unserer Umwelt zuliebe!



Interessierte Bürger melden sich bitte beim städtischen Wirt- schaftshof (Hr. Gottfried Schörghofer oder Hr. Adolf Aschauer) unter 06245 8988 323 bzw. 316.

Entsorgt wird ausschließlich Grünschnitt (keine Wurzelstöcke), in haushaltsüblichen Mengen (max. 5m³).

Helfen Sie bitte mit, dass die Abholung reibungslos funktioniert:

- Bitte lagern Sie den Grünschnitt mind. 1 Meter vom Zaun entfernt. Die max. Reichweite des Kranarms beträgt 5 m.
- Der Untergrund muss fest sein, da der Lkw ca. 18 Tonnen wiegt.
- Der Grünschnitt darf nicht unter Oberleitungen, Balkonen und ähnlichem gelagert werden, da ansonsten eine Verladung nicht erfolgen kann.

Die Kosten betragen € 9,00 (inkl. USt) pro halbe Stunde, Anmeldeschluss ist der 24. Oktober 2014.

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Website der Stadtgemeinde
www.hallein.gv.at